

Verein für Geschichte trauert

HERFORD (HK). Der Verein für Herforder Geschichte trauert um Ulrich Knefelkamp, seinen langjährigen Berater. Am 25. November ist er nach langer schwerer Krankheit verstorben. Der gebürtige Herforder wurde 69 Jahre alt.

Knefelkamp setzte sich als Mitglied im Geschichtsverein und Berater des Vorstandes für die Projekte des Vereins ein und unterstützte den Verein mit Rat und Tat. Viele seiner Vorträge in Herford sorgten – wie schon der erste 2004 über die Jakobspilger – für einen vollen Saal im Städtischen Museum und bleiben in dauerhafter Erinnerung.

Knefelkamp hielt sehr engen Kontakt zu seiner Heimatstadt Herford, nicht nur



über den Geschichtsverein und viele Freunde, sondern auch als Organisator jährlicher Klassentreffen seines Abiturjahrgangs am Friedrichs-Gymnasium, wo er zur Feier des Friedrichs-Jahres einen fulminanten Vortrag hielt.

Knefelkamp war bedeutender Mittelalter-Experte und schrieb dazu einige Standardwerke der Geschichtswissenschaften. Er ging aber auch immer weit über die eigentliche Wissenschaft hinaus. So beschäftigte er sich 2014 in Herford mit dem Thema „Stadt und Identität – Kulturerbe und Image“, stellte dabei die Fragen „wer bin ich, wo komme ich her?“ und bezog diese „auf Räume, Orte und Personen, auf Vertrautes und...?“ Mit dem Geschichtsverein plante er vor einigen Jahren noch die Herausgabe einer neuen Stadtgeschichte in diesem Sinne, ein Projekt, was durch seine beginnende Krankheit abgebrochen wurde. Herford und der Geschichtsverein verlieren mit Knefelkamp eine wichtige Stimme für die Stadtgeschichte und einen engen Freund.

**Ulrich
Knefelkamp.**